

Protokoll

Thema: Bürgerinformation zur Aufstellung des Bebauungsplanes
Nr. 293 „Königstraße/Marienstraße“

Datum / Uhrzeit: 04.02.2014 / 19.00 Uhr

Ort: Königstraße 13 (Stadtwerkstatt)

Teilnehmer: rd. 60 Bürgerinnen und Bürger
Herr Lottner, DSK
Herr Wagner, DSK
Frau Hoischen, Straßen- und Brückenbauamt
Herr Bödeker, Straßen- und Brückenbauamt
Herr Schultze, Stadtplanungsamt
Herr Daniel, Stadtplanungsamt

	<p>Herr Lottner von der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK) stellt die geplanten Maßnahmen zur Aufwertung und Attraktivierung der Königsplätze im Bereich des ersten Bauabschnittes (Fußgängerebene) vor. Darüber hinaus werden die weiteren geplanten Bauabschnitte im Bereich der Marienstraße und dem Bereich westlich der Königstraße angesprochen.</p>
	<p>Aufbauend auf die Ausführungen von Herrn Lottner erläutert Herr Schultze anhand einer Power-Point-Präsentation die geplante Abgrenzung sowie die Festsetzungen des Vorentwurfes des Bebauungsplanes Nr. 293 „Königstraße/Marienstraße“. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 293 umfasst Regelungen auf drei Ebenen zur Art und Maß der baulichen Nutzung sowie zu Verkehrsflächen. Bei den drei Ebenen handelt es sich um die Verkehrsebene, die Fußgängerebene und die Ebene Geschosse über der Fußgängerebene.</p> <p>Im anschließenden Meinungsaustausch wurden folgende Themenbereiche angesprochen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Brücken, Stege und Treppenhäuser im Bereich der Marienstraße,2. die verkehrliche Situation der Marienstraße insbesondere unter Berücksichtigung der Busse,3. das zentrale Erschließungselement an der Königstraße,4. die Qualität und Ausgestaltung der Verkehrsebene insbesondere im östlichen Teilbereich,5. die Querung der Königstraße auf der Nordseite des Karstadt-Gebäudes,6. mögliche Einschränkungen für die Marienstraße während der Bauphasen,7. Fragen zum Zeitmanagement während der Bauphasen,8. Gestaltung der Königsplätze mit Bäumen und Pflanzbeeten.
1	<p>Kontrovers wurde die Situation zu den Brücken und Treppenanlagen an der Marienstraße diskutiert. Seitens der anwesenden Anlieger wurden unterschiedliche Auffassungen und Meinungen geäußert. Ein Teil der Anlieger befürwortet einen Abriss der östlichen Brückenverbindung sowie der dazugehörigen Wendeltreppe, da aus ihrer Sicht für diese Verbindung keine</p>

	<p>Notwendigkeit mehr besteht und für in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen nur schwer zu nutzen sei (Stufen). Auch die geplante Beseitigung der Treppenanlage im Bereich Marienstraße/Im Düstern wird von einigen Anliegern befürwortet. Von direkt angrenzenden Anliegern wird die Beibehaltung der Brückenverbindung sowie der Treppenanlagen für notwendig erachtet, um eine leichte und sinnvolle Auffindbarkeit und Erschließung der angrenzenden Gebäude zu gewährleisten. Angeregt wird die Treppenanlage im Bereich Marienstraße/Im Düstern umzubauen und aufzuwerten. Auch stelle das angedachte Ersatztreppenhaus keine hinreichende Alternative zur vorhandenen Erschließung dar.</p> <p>Zu diesem Punkt sind weiterführende Gespräche mit den Anliegern notwendig, um eine folgerichtige städtebauliche Gesamtlösung und eine erschließungstechnisch notwendige Erreichbarkeit der Gebäude zu gewährleisten.</p>
2	<p>Von Anliegern wurde eine Aufwertung und Umgestaltung der Marienstraße gefordert. Insbesondere der Durchgangsverkehr sowie die Busse stellen nach Aussage der Anlieger eine enorme Beeinträchtigung dar. Auch die überdachten Gehwege entlang der Marienstraße müssten gestalterisch aufgewertet werden.</p> <p>Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass die Verlagerung der Zentralstation derzeit intensiv in den unterschiedlichsten Gremien diskutiert und erörtert wird. Hierzu sei auch ein Ratsbürgerentscheid beantragt. Verbindliche Aussagen sind hierzu aber derzeit nicht möglich. Eine Umgestaltung der Marienstraße sei aber angedacht.</p>
3	<p>Zu den Fragen zum zentralen Erschließungselement auf der Ostseite der Königstraße ist festzuhalten, dass dieses Element momentan keinen Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 293 darstellt.</p> <p>Angedacht ist im Bereich zwischen dem Imbiss und dem vorhandenen Schuhhaus eine neue Erschließungsanlage über alle Ebenen, von der Tiefgarage bis auf die Fußgängerebene, anzulegen. Bestehen soll das Erschließungselement aus zwei großen Fahrstühlen sowie einer Treppenanlage. Dabei wird eine auch eine optimale Anbindung der Verkehrsebene angestrebt. Die Planung zu dem Erschließungselement wird derzeit ausgeschrieben. Angaben zur genauen Lage sowie zur Anzahl der für dieses Element wegfallenden Stellplätze in der Tiefgarage könnten deshalb zurzeit nicht gemacht werden.</p>
4	<p>Von Anliegern wurden das unschöne Aussehen und die geringe Qualität der Verkehrsebene, im Bereich der Zentralstation (defekte Rolltreppen etc.) aber auch im östlichen Teilbereich angesprochen. Die angesprochenen Bereiche sind nicht Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 293.</p> <p>In der geplanten Aufwertung des gesamten Bereiches der Königsplätze ist aber auch für diese Bereiche eine Aufwertung und Qualitätssteigerung angedacht. Diskutiert werden hierzu auch Veränderungen an der Verkehrsführung. Konkrete Planungen hierzu werden im weiteren Verfahren zu der Aufwertung und Umgestaltung der Königsplätze erfolgen.</p>
5	<p>Auf Nachfragen zur Querung der Königstraße auf der Nordseite des Karstadt-Gebäudes wurde auf die erforderliche fußläufige Verbindung zur Straße Westernmauer und dem Innenstadtring sowie zur allgemein notwendigen Aufwertung im westlichen Bereich der Königstraße verwiesen. Auch dieser Bereich soll im weiteren Verfahren umgestaltet und aufgewertet werden. Hierzu sind ausreichende Verbindungen zum Königplatz erforderlich.</p>
6	<p>Auf die Fragen zu möglichen Einschränkungen für die Marienstraße während der Bauphase ist festzuhalten, dass dies nicht gänzlich auszuschließen sei. Seitens der Verwaltung sowie der DSK als Projektsteuerer ist aber ein Baustellenmanagement geplant, das den Ablauf der Bau-</p>

	phase optimal koordiniert und die Belästigungen auf das zwingend notwendige Maß reduziert. Details werden mit den Anliegern besprochen und abgestimmt.
7	Zum zeitlichen Ablauf der Umgestaltung konnte darauf hingewiesen werden, dass für Teilbereiche eine Förderung durch die Bezirksregierung bewilligt sei. Für weitere Abschnitte werden Förderanträge gestellt. Mit der Umgestaltung der Königsplätze(Fußgängerebene), erster Bauabschnitt, soll im Frühjahr 2015 begonnen werden. Ab 2016 soll mit der Aufwertung der Königstraße/Marienstraße begonnen werden. In den nachfolgenden Jahren soll dann die Aufwertung der sonstigen Bereiche begonnen werden. Die Realisierung des zentralen Erschließungselementes ist für 2016 geplant.
8	In der weiteren Diskussion wurde auch die Umgestaltung der Plätze mit Baumstandorten und Grünanlagen angesprochen. Nach Aussage der Anlieger sei hierbei auf eine gute und sinnvolle Erreichbarkeit von Gebäuden zu achten. Die vorgenannten Maßnahmen werden im Detail mit den Anliegern besprochen und nach Möglichkeit im Konsens abgestimmt.
	<p>Zum Schluss der Veranstaltung wurde von einem Anlieger noch einmal auf die zwingende Notwendigkeit zur Aufwertung und Umgestaltung der Gesamtsituation hingewiesen. Wichtig für die Geschäftslage seien gestalterisch einladende und freundliche Zugänge zur Gesamtsituation der Königsplätze.</p> <p>Ausdrücklich wurden vom Anlieger die bisher erstellten Planungen und Maßnahmen gelobt.</p> <p>Von der Verwaltung wurde noch einmal auf die Auslegungsfrist des Bebauungsplanes Nr. 293 vom 03.02.2014 bis 28.02.2014 hingewiesen. Der Bebauungsplan sowie die Begründung sind in der vorgenannten Zeit im Stadtplanungsamt sowie im Internet einzusehen.</p>

Paderborn, 07.02.2014

Stadtplanungsamt
i. A.

Daniel